

Georg Maurer teilt sie alle ein

Die Königinnen und Könige beim Eidgenössischen Schützenfest in Chur/Graubünden sind gekrönt. Dank Georg Maurer aus Felsberg gibt es beim Final auch einen viel umjubelten heimischen Monarchen.

Johannes Kaufmann

Das Beste kommt beim heimischen Eidgenössischen Schützenfest (ESF) aus Bündner Optik betrachtet zum Schluss. Das einmonatige Stelldichein im Kanton endet am Sonntag mit dem 300-Meter-Königsfinal mit dem Sportgewehr. Es wird der grosse Triumph von einem, der als Schweizer Meister und Bündner Rekordhalter die Szene seit Jahrzehnten massgeblich prägt: Georg Maurer. Der 61-Jährige aus Felsberg setzt sich mit dem riesigen Abstand von 5,9 Punkten durch. «Ich habe schon beim Aufstehen irgendwie gespürt, dass dies mein Tag wird», sagt er in der Stunde des Triumphs.

Riesig fällt die Freude bei ihm und den zahlreichen Gratulantinnen und Gratulanten aus. Er schiesse seit 1978 und damit fast sein gesamtes Leben. «Es war ein Bubentraum, Schützenkönig zu werden», sagt Maurer. Das gute Gefühl setzte sich bei der Qualifikation am Sonntagmorgen fort, als sich Maurer für den Königsausstich aufdrängen kann. «Da war mir klar, jetzt ist alles möglich, jetzt greife ich voll an.» Schliesslich profitiert er auch vom Heimvorteil. «Das ist mein Heimstand und ich weiss genau, wie ich mit gewissen Begebenheiten wie dem speziellen Boden umgehen muss.» Für Maurer ist es die Krönung seiner Laufbahn. Schon vor fünf Jahren stand er in Luzern im Königsausstich.

Leone setzt sich durch

Zwischen olympischem Flair und währschaftem Breitensport liegen an diesem Tag auf dem Churer Rossboden nur wenige Meter. Es werden beim Königsausstich die Besten in fünf Kategorien gesucht und gefunden. Und ja, es geht auch um grossen Sport. Der Final über 50 Meter Kleinkalibergewehr ist mit den Olympiasiegerinnen Chiara Leone (2024 in Paris) sowie Nina Christen (2021 in Tokio) hochkarätig besetzt. Leone fügt ihrem Palmares einen weiteren Titel hinzu. Sie ist nun auch Eidgenössische Schützenkönigin. Auch zwei Bündnerinnen dürfen im erlesenen Achterfeld mit-



Siegerfoto: Schützenkönig Georg Maurer aus Felsberg posiert auf dem Churer Rossboden.

Bild: Gian Ehrenzeller / Keystone

machen. Marina Herrli aus Davos sowie Alicia Beer aus Ruera bleibt indes mit den Rängen 7 und 8 bloss eine Nebenrolle. «Ich fand von Beginn an irgendwie nicht in den Wettkampf», sinniert die 21-jährige Herrli, die wie ihre um drei Jahre jüngere Kollegin dem Nationalkader angehört und in

nicht immer einfach, auch wenn ich von den enorm starken Kolleginnen und dem Niveau im Training natürlich auch profitieren kann», sagt Beer. Für sie ist bereits die Qualifikation für den Final von Chur ein Erfolg. «Davon durfte ich angesichts des starken Feldes nicht zwingend ausgehen.»

Stiffler auf dem Podium

Auf der 300-Meter-Anlage nebenan sind die Teilnehmenden des Königsfinals in der Tendenz etwas älter und nicht professionell unterwegs. Männer wie Andrea Stiffler aus Davos. Wie Maurer prägt auch der 67-Jährige aus Davos das Bündner Schiesswesen seit Dekaden. «Ich habe schon fast vor meiner Geburt geschossen», sagt der Sprössling einer Schützenfamilie lächelnd. Doch dieser Sonntag beschert ihm mit dem Sturmgewehr 57 einen besonderen Erfolg. Er war zwar schon 2010 in Aarau im Königsausstich.



Biel halbprofessionell ihren Sport betreibt. Herrli sagt auch: «Die Anspannung vor dem Final beim ESF im Heimkanton war schon sehr gross.»

Das Finale steht sinnbildlich für die Lage im Schweizer Nationalkader. Die Konkurrenz ist riesig. «Das ist

Staudenmann siegt in Bern, Orlik verpasst Kranz

Fabian Staudenmann heisst der Sieger des Berner Kantonalfests. Im Schlussgang reicht dem Mittelländer ein Remis gegen den Toggenburger Werner Schlegel. Für das Bündner Duo Armon Orlik und Josias Müller verlief das Fest enttäuschend.

Patrick Casanova

Drei verlorene Gänge, kein Kranz – an einem denkwürdigen Fest zog Schwingerkönig Armon Orlik am Sonntag überraschend eine deutliche Niederlage ein.

Die Bühne war gross: Aus Anlass seines 125. Geburtstags richtete der Bernische Schwingerverband sein Kantonalfest im Wankdorf aus. Über 27 000 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten im Heimstadion der Berner Young Boys für eine stimmungsvolle Kulisse.

Wie bei einem Jubiläumsanlass üblich, durften je drei Gästeschwinger aus den anderen Teilverbänden antreten. Mit dem Ostschweizer Duo Orlik und Werner Schlegel, den beiden derzeit stärksten Romands Romain Collaud und Lario Kramer sowie dem Nordwestschweizer Sinisha Lüscher kündigte sich für die breite Berner Spitze gleichwohl Konkurrenz auf höchstem Niveau an.

Orlik bezeichnete den Härtestest im Vorfeld früh als einen der Höhepunkte in seiner Planung. Im Anschwingen



Im Duell: Armon Orlik (rechts) bekommt es in Bern im 4. Gang mit Christian Hadorn zu tun.

Bild: Gaetan Bally / Keystone

traf der Schwingerkönig auf Titelverteidiger Michael Moser, wie Orlik zweifacher Kranzfestsieger in diesem Jahr. Der Maienfelder ging das Duell offensiv an, am Ende lag er nach einer sehenswerten Kombination aber zum ersten Mal seit dem Gewinn des Königstitels im Sägemehl. Mit Ausnahme des NOS-Siegers Werner Schlegel, der zu Beginn Schwarzsee-Sieger Adrian Walther bodigte, hatten auch die anderen Gäste von Beginn an einen schweren Stand.

Kein Kranz in Bern

Orlik besiegte in der Folge nach langem Widerstand den Obaraargauer Daniel Tschumi. «Das war die erwartete schwierige Aufgabe», meinte der 31-Jährige dazu. Sensationell unterlag Orlik danach dem Mittelländer Kranzer David Lüthi. Eine Spitzenrangierung lag nun schon ausser Reichweite.

Schlegel hielt sich dank zwei weiteren Siegen als einziger Gast bis zum Mittag in der breiten Spitzengruppe.

«Dieser Podestplatz ist eine Riesensache, für mich aber auch für viele Personen, die sich mit mir freuen», sagt Stiffler. Mit dem Münstertaler Fadri Fliri (Rang 5) brilliert ein zweiter Bündner in dieser Kategorie.

Elmar Fallet vertritt einmal mehr die Bündner Pistolenschützen im Königsausstich an einem grossen Fest. Er war schon Schweizer Meister und Sieger am Kantonalfest. Doch die Miene des Münstertalers verrät nach Rang 4 über 25 Meter eindeutig: Erwartungen nicht erfüllt. Womöglich war auch für den Landwirt die Anspannung vor dem grossen Heimauftritt etwas zu gross. Doch wie so viele, wollte er sich nicht über Gebühr mit diesem Negativerlebnis aufhalten. Stellvertretend für viele Schützinnen und Schützen an diesem Abschlusstag in Chur sagt Fallet: «Das tut nur im Moment weh. Spätestens beim zweiten Bier ist das alles vergessen.»

Nach einem Sieg gegen Christian Hadorn verlor Orlik im fünften Gang gegen David Scheuner zum dritten Mal. Damit war vor dem abschliessenden Sieg gegen Sâmi Gerber klar, dass das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart erstmals seit zehn (!) Jahren ein Kranzfest ohne Auszeichnung beendet.

Gefasster Schwingerkönig

«Heute war nicht mein Tag», sagte Orlik selbstkritisch. Dabei habe er sich sehr auf das Fest gefreut. An Spannung habe es in den Gängen nicht gefehlt, einzelne kleine Fehler hätten die Gegner aber bestraft. «Niederlagen gehören zum Sport», so der Bündner. Ab sofort gelte sein Fokus dem nächsten Fest.

Schlegel besiegte am Nachmittag zuerst Moser und stand nach einem fünften Erfolg gegen Matthias Aeschbacher mit starkem Notenblatt im Schlussgang. In diesem traf er auf Fabian Staudenmann, der nach einem

Auf einen Blick

AMERICAN FOOTBALL

NATIONALLIGA A

Halbfinals

Calanda Broncos – Winterthur Warriors	35:14
Bern Grizzlies – Gladiators Basel	30:14
Final (Swiss Bowl) am Samstag, 11. Juli, in Basel.	

SCHWINGEN

FESTE VOM WOCHENENDE

Bern. Berner Kantonalfest (150 Teilnehmer/27'126 Zuschauer). Schlussgang: Fabian Staudenmann (Guggisberg) gegen Werner Schlegel (Hernberg) nach 12 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1. Staudenmann 58,25. 2. Schlegel 57,75. 3. Etienne Burger (Les Prés-d'Orvin) und Daniel Tschumi (Wolfsberg), je 57,50. 4. Matthieu Burger (Lüscherz), Sandro Galli (Biglen) und Michael Moser (Biglen), je 57,25. Ferner, ohne Kranz: 10. u.a. Armon Orlik (Maienfeld) 55,75. 28. Josias Müller (Zillis) 34,50.

Arth SZ. Innerschweizer Fest (200 Teilnehmer/11'000 Zuschauer). Schlussgang: Marc Lustenberger (Hasle LU) und Samuel Schwyzler (Grosswangen) nach 14 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1. Lustenberger und Schwyzler, je 58,25. 2. Lukas Bissig (Attinghausen) 58,00. 3. Simon Schmid (Flühli LU) 57,50. 4. Fabian Scherrer (Uffikon) 57,25.

Gonten AL. Appenzeller Kantonalfest (148 Teilnehmer/2400 Zuschauer). Schlussgang: Silvio Oetli (Bussnang) s. Martin Roth (Herisau) in der 12. Minute mit Übersprung. – **Rangliste:** 1. Oetli und Roth, je 58,25. 2. Sandro Nüesch (Teufen AR) 57,75. 3. Gian Maria Odermatt (Uster) und Timo Mösl (Gais), je 57,50.

Broncos stehen im Swiss Bowl

Eine Woche nach dem Triumph im Europacup feiern die American Footballer der Calanda Broncos einen weiteren grossen Sieg. Dank eines 35:14 gegen Winterthur ziehen die Churer in den Swiss Bowl, das Endspiel der Nationalliga A, ein – zum 19. Mal in Serie. Bis zur Halbzeit ist die Partie gegen die Zürcher ausgeglichen, danach sorgen die Broncos für die Entscheidung. Im Swiss Bowl kommt es am kommenden Samstag zum Duell mit Bern. Die Berner sind in dieser Saison noch ungeschlagen, gewannen beide Direktduelle gegen die Broncos. (red)

SO SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS
www.suedostschweiz.ch/sport

